

einigermaassen auszugleichen, liefern die Gesellschaften die billigeren Werke nur in solchen Partien und mit theueren Werken vermischt, dass sich der Durchschnittspreis eines Werkes zu 10 Doll. beläuft. Z. B. der Uhrmacher, welcher eine feine Uhr mit einem 50 Doll. Werk verkaufen kann, kann 6 Werke zu 4 Doll. mit in den Kauf bekommen, da sich dann die 7 Werke auf 74 Doll. stellen. Nun haben aber die Werke der Waltham- und Elgin-Gesellschaften sich einen solchen Ruf verschafft, dass, wer eine feine Uhr haben will, eben eine solche von einer der beiden Gesellschaften kauft, und somit hatte die Lancaster-Co. wol Gelegenheit, ihre billigen Werke, an denen nichts verdient wird, an den Mann zu bringen, während die theureren auf Lager blieben.

Es ist freilich einleuchtend, dass es keine gesunde Finanzpolitik ist, einen Artikel unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen und auf einen anderen doppelten Profit zu schlagen, doch scheint dieses Prinzip nicht nur bei den hiesigen Taschenuhren-, sondern auch bei den Standuhrenfabriken seit einigen Jahren in Schwung gekommen zu sein, und als Triebfeder ist wol hauptsächlich der Ehrgeiz, der Patriotismus zu bezeichnen, der sich bestrebt, unabhängig vom Ausland die Uhrenindustrie zu beherrschen, ja den ganzen Weltmarkt an sich zu reißen.

Wer aber erst einige Stunden in einer solchen Uhrenfabrik mit offenen Augen umhergewandert, dem wird es unumstösslich klar, dass die Amerikaner das Problem der Herstellung einer guten und billigen Uhr gelöst haben und auch der materielle Gewinn wird trotz zeitweiser pekuniärer Misserfolge nicht ausbleiben.

Heute darf ich noch nicht aus der Schule schwatzen, doch in kürzester Zeit hoffe ich die geehrten Leser mit einer Neuigkeit zu überraschen, die meine Schlussworte wol bestätigen dürften.

Philadelphia, d. 1. Aug. 1883.

Ludwig Breitingger.

Nachtrag. Soeben trifft hier die telegr. Nachricht ein, dass die Lancaster Uhrengesellschaft ihre Fabrik mit vergrössertem Kapital von morgen an wieder in Betrieb setzen wird. Philadelphia, d. 14. Aug. 1883.

Ludwig Breitingger.

Verschiedenes.

Mittel gegen das Schwitzen der Hände.

Gegen übermässiges lästiges Schwitzen der Hände empfiehlt der ärztliche Korrespondent vom „Buch für Alle“ fleissige kühle Waschungen und täglich zweimalige Einreibungen von je einem Kaffeelöffel voll Seifenspiritus. — Ein anderes Blatt empfiehlt gegen feuchte, schwitzende Hände die Anwendung von Salicylsäure-Puder, welcher in der Apotheke und in Drogenhandlungen zu haben ist.

Aus Schweinfurt.

Am 16. August d. J. fand auf dem hiesigen Standesamt die Civiltrauung Sr. Exzellenz des Herrn Giegler Pascha, Vice-Gouverneurs von Sudan, mit Fräul. Elise Fechner von hier statt, welcher sodann die kirchliche Trauung in der protestantischen Stadtkirche folgte. Die Festlichkeiten wurden im „Hotel zum deutschen Haus“ abgehalten. Herr Giegler Pascha, ein geborener Schweinfurter, weilt schon seit mehreren Monaten in seiner Vaterstadt Schweinfurt auf Besuch. Derselbe reiste vor etwa 10 Jahren von London aus, wo er als Uhrmacher beschäftigt war, mit einer englischen Expedition nach Aegypten, wurde dort wegen seiner Kenntnisse in der Telegraphie als Telegraphen- und später als Verwaltungsbeamter angestellt, und stieg so von Stufe zu Stufe bis zu seiner jetzigen Stellung. Nach den Flitterwochen wird er in Begleitung seiner jungen Gemahlin wieder nach Aegypten zurückkehren. Derselbe hat der hiesigen Realschule eine sehr werthvolle ethnographische Sammlung vermacht.

Anzeigen.

Ohne besondere Vereinbarung werden Inserate nur gegen vorherige Einsendung des Betrages aufgenommen.

INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT
für die
Elektrische Ausstellung in Wien 1883.
WOCHENSCHRIFT
für die
Gesamt-Interessen der Internationalen Elektrischen Ausstellung 1883.

REDAKTION:
J. Krämer, Dr. Ernst Lecher,
Telegraphen-Vorstand d. K. Franz Josef-Bahn, Assistent am phys. Lab. d. Wiener Universität.

24 Nummern à 16 Seiten. Format Quart. Mit zahlreichen Illustrationen.
Pränumerations-Preis:
5 fl. = 10 Mk. = 13 Frank 35 Cent. — Einzelne Nummern 25 kr. = 50 Pf. = 70 Cent. Beträge durch Postanweisung.

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.
Direkt von der Verlagshandlung oder durch alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes zu beziehen.

H. MEYEN & Co.
Silberwaaren-Fabrik u. Präge-Anstalt
Berlin S.
20 Sebastianstrasse 20

fertigen alle in das Fach schlagenden Artikel, von den einfachsten bis zu den theuersten und halten stets ein grosses Lager, so dass jeder Auftrag umgehend ausgeführt werden kann. — Auswahlensendungen bereitwilligst. — Bei ersten Aufträgen erbitten Referenzen.

Firma-Uhren

aus Blech, mit Kette und Halter, empfiehlt in sehr eleganter Ausführung billigst
Bruno Richter,
Chemnitz, Peterstrasse 33.
Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Glasschildfabrik C. Frässle
in Hüfingen (Baden)

liefert runde Glaszifferblätter mit Rahmen, komplet, ovale, viereckige und geschweifte Glasgemälde und Einlagen mit Rahmen am billigsten bei feiner Waare, jedoch nur gegen Nachnahme oder nach besonderer Vereinbarung 3 Monate, Accepte vom Fakturen-Datum.

Für Grossisten die ersten Vortheile.

Pat. Wächterkontrolluhren.
Prospekte gratis u. franko.
Anton Meyer, Stuttgart.

Uhren-Etuis.
Billigste Bezugsquelle
in Deutschland
Arthur S. Eyre,
Mulda i/S.

Harder'sche Jahresuhren

mit Rotationspendel (D. R.-P. Nr. 2437). Nachdem mir durch das Patent-Bureau von Hugo Knoblauch & Co. in Berlin der Alleinverkauf dieser nur einmal im Jahre aufzuziehenden Uhren mit Ankergang für das Deutsche Reich übertragen worden ist, offerire ich den Herren Uhrmachern Regulateure und Standuhren wie auch lose Werke. Illustrierte Zirkulare gratis.
P. Michaelis, Regulator-Fabrik,
Berlin O, Blumenstrasse 73.